



LR Kaineder: Wo Apfelbäume & Beerensträucher wachsen, wächst auch Zukunft: 15 neue KlimaAcker-Bildungseinrichtungen ausgezeichnet

Mit dem KlimaAcker-Abschlussevent im Wissensturm Linz ging das KlimaAcker-Jahr 2025 zu Ende. Alle teilnehmenden Bildungseinrichtungen wurden vom Klimabündnis Oberösterreich zu einem feierlichen Abschluss eingeladen, um ihr Engagement zu würdigen, Erfolge zu feiern und Raum für Austausch unter Schulgarten-Begeisterten zu schaffen.

Das Netzwerk wächst – 15 neue KlimaAcker – Bildungseinrichtungen

In insgesamt fünfzehn Bildungseinrichtungen in ganz Oberösterreich wurde heuer gegraben, gepflanzt und geforscht. Entstanden sind lebendige Lernorte mit einer bunten Mischung aus Kräutern, Nasch- und Wildsträuchern sowie Obstbäumen. Die Kinder und Schüler:innen konnten bei der Gestaltung ihres KlimaAckers hautnah erleben, wie Pflanzen wachsen, gedeihen und gepflegt werden und dabei ein Bewusstsein für Natur, Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung entwickeln.

Mit diesen 15 neuen Standorten wächst das KlimaAcker-Netzwerk auf insgesamt 62 Bildungseinrichtungen in Oberösterreich – ein starkes Zeichen für Engagement und Vernetzung im Bereich Schulgärten und Klimabildung.

„Es ist jedes Mal eine Freude, zu sehen, mit welchem Engagement Kinder und Jugendliche ihren eigenen Schulacker mit der professionellen Unterstützung vom Klimabündnis anlegen und pflegen. Dabei wird den Schülerinnen und Schülern auf spielerische Weise der Wert von Lebensmitteln vermittelt. Sie sehen, wie viel Arbeit und Zeit im Gemüseanbau stecken und können zum Abschluss ihr eigenes Gemüse ernten und verkosten. Ich bedanke mich bei den Projektpartnerinnen und Projektpartnern vor allem auch bei den vielen engagierten Pädagoginnen und Pädagogen, die dieses großartige Projekt möglich machen“, so Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder.

Praxisnahe Fortbildung rund um Beeren, Apfelbaum & Klimahecke

Den Auftakt des Nachmittags bildete eine praxisnahe Fortbildung unter dem Titel „Beeren, Apfelbaum & Klimahecke – Kulinarische und kreative Ideen rund um Sträucher,

Obst & Hecken für den Unterricht“. Referentin Elisabeth Nussbaumer zeigte anschaulich, wie Naschsträucher wie Himbeere, Dirndl & Co. sowie Apfelbaum und Klimahecke nicht nur den Schulgarten, sondern auch den Unterricht bereichern können.

Auszeichnung der KlimaAcker-Bildungseinrichtungen

Als Höhepunkt des Nachmittags wurden alle KlimaAcker-Bildungseinrichtungen 2025 ausgezeichnet. Umwelt- und Klima-Landesrat Stefan Kaineder sowie Klimabündnis OÖ-Geschäftsführer Norbert Rainer gratulierten den Kindergärten und Schulen persönlich und überreichten KlimaAcker-Tafeln, Urkunden sowie einen Spaten – als Symbol für viele weitere Pflanzlöcher und nachhaltige Gartenprojekte im kommenden Jahr.

Klimabündnis-Geschäftsführer Norbert Rainer: *„Der KlimaAcker zeigt, wie Klimaschutz Wurzeln schlägt, wenn Kinder und Jugendliche selbst anpacken. Jede gepflanzte Staude, jeder Strauch und jeder Apfelbaum stärkt nicht nur die Biodiversität, sondern auch Zukunftskompetenzen. Ich freue mich über jede neue Schule, die Teil dieses wachsenden Netzwerks wird – gemeinsam machen wir Klimaschutz sichtbar, lebendig und erlebbar.“*

Hintergrund

Der KlimaAcker ist ein Projekt des **Klimabündnis Oberösterreich** und des **Landes Oberösterreich**, in dessen Rahmen Bildungseinrichtungen nachhaltige Schulgärten gestalten. Im Laufe des Jahres pflanzen die Schüler:innen Kräuter, Klimahecken oder Naschhecken mit Beerensträuchern und einheimische Obstbäume – verbunden mit Unterrichtseinheiten zu Boden, Ernährung, Klimawandel und Klimawandelanpassung. Alle Infos unter: [„KlimaAcker“: Schüler:innen garteln fürs Klima! – Bodenbündnis Oberösterreich](#)

Hinweis für Medienvertreter/innen: Die Fotos mit den einzelnen Bildungseinrichtungen werden separat an die Medien verschickt.



IMAGE, 3 MB
_W0A1299.jpg

Landesrat Stefan Kaineder mit dem Team vom Klimabündnis und den neu ausgezeichneten Bildungseinrichtungen. Foto: Land OÖ/Charlotte Guggenberger, Verwendung mit Quellenangabe.

Simon Seher

Presse LR Kaineder

Telefon: +43 732 77 20-120 81, +43 664 600 72-120 81

E-mail: simon.seher@ooe.gv.at